

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine
ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine
ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 246.

Leipzig, Mittwoch den 22. Oktober 1902.

69. Jahrgang.

Cornelius Gurlitt: Geschichte der Kunst.

Zur Lager-Ergänzung für Weihnachten empfehle ich Ihnen die im vorigen Jahre für das Weihnachtsgeschäft zu spät erschienene

Geschichte der Kunst

Von

Cornelius Gurlitt.

In zwei Bänden.

Mit 30 Bildertafeln.

Preis geheftet 44 Mark. In Leinwand gebunden 48 Mark.

Aus den Urteilen der Presse:

Das Buch bietet eine so wichtige Ergänzung zu unserer bisherigen kunstgeschichtlichen Litteratur, dass kein daran Beteiligter seiner entraten kann, und auch der Laie wird es mit grösstem Interesse zur Hand nehmen, um sich über die markantesten Grundzüge der Geschichte der Künste in knappem Rahmen zu unterrichten.

Kunst für Alle.

Etwas von dem feurigen Temperament des Verfassers wird alsbald auch auf den Leser übergehen. Kühl zu bleiben, ist bei dem Studium der Gurlittschen Darstellung unmöglich; das duldet schon der eminent persönliche, befeuernde Stil nicht, der, so sehr er die schönrednerische Phrase verschmährt, von Bildkraft und innerlichem Pathos strotzt. Gurlitts Buch führt an die Schwelle der unmittelbaren Gegenwart. Das Buch hat kein alphabetisches Nachschlageregister — das ist eine anerkennenswerte Offenheit, die dem Benutzer von vornherein sagt: Dies Werk ist zum anhaltenden Lesen und Geniessen da, nur wer mit ihm vertraut wird, kann es recht nutzen und lieb gewinnen.

Westermanns Monatshefte.

Ein Riesenwerk, das eine Summe von Arbeit in sich birgt, die schon an und für sich unsere Anerkennung verdient, die aber geradezu Staunen und Bewunderung erregt, wenn man tiefere Blicke in das Werk gethan hat.

Gurlitts „Geschichte der Kunst“ ist unter den zahlreichen ähnlichen Erscheinungen der letzten Zeit sicherlich eine der erfreulichsten, die an Gründlichkeit und Gedicgenheit des Wissens die meisten weit überragt, an Geschmack und edler Einfachheit der Darstellung hinter den besten nicht zurücksteht.

Nord und Süd.

Von diesem alle Kunstepochen und Völker umfassenden Werke ist zu sagen, dass es ein Buch für die Besten seiner Zeit sei, bestimmt und fähig, ihnen einen Begriff künstlerischer Evolution zu geben.

Wohlthuend ist der freudige Ton des ganzen Buches, auch er ein Resultat der Art Gurlitts, Entwicklungen anzuschauen, impressionabel zu sein und unerschütterlich im Finden von künstlerischer Kraft, Subtilität und Persönlichkeit.

Vossische Zeitung.

Infolge der gerade in der letzten Zeit erschienenen zahlreichen glänzenden Besprechungen dürfte in der Weihnachtszeit itarke Nachfrage nach dieser neuen Kunstgeschichte zu erwarten sein. Ich bitte Sie, sich mir Exemplaren zu veriehen und das Werk gegebenen Falls vorzulegen und zu empfehlen. Handlungen, welche mit mir in Rechnung itehen, liefere ich auf Verlangen auch gebundene Exemplare à cond.

Stuttgart,
Oktober 1902.

Arnold Bergsträsser Verlagsbuchhandlung
H. Kröner.